



BETEILIGUNGSBERICHT 2019



des Landkreises Deggendorf



Beteiligungsbericht
des
Landkreises Deggendorf
2019

Landkreis Deggendorf
Kämmerei
Herrenstr. 18
94469 Deggendorf

Tel. 0991/3100-279

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Beteiligungsbericht bietet die Möglichkeit, sich über den Stand der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die außerhalb des kommunalen Haushalts erbracht werden, umfassend zu informieren. Das Zahlenwerk zeigt die wesentlichen Daten der Beteiligungen des Landkreises im Jahr 2019 und bietet damit ein hohes Maß an Transparenz, sowohl für die Mandatsträger des Landkreises Deggendorf, als auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Der aktuelle Beteiligungsbericht basiert auf der Grundlage der jeweiligen Jahresabschlüsse 2019 der einzelnen Gesellschaften.

Der Bericht wird im Landratsamt Deggendorf, Zimmer 137, öffentlich ausgelegt. Er kann aber auch auf der Website des Landkreises www.landkreis-deggendorf.de eingesehen werden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern aus den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien sowie den zahlreichen politisch Verantwortlichen einen herzlichen Dank für ihre engagierte Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Bernreiter
Landrat

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesetzliche Grundlagen	3
II. <u>Berichtspflichtige Beteiligungen</u>	
1. ITC Innovations-Technologie-Campus GmbH	4
2. Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.	13
3. DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU	23

I. Gesetzliche Grundlagen

1. Gesetzliche Grundlagen und Zielsetzungen des Beteiligungsberichtes

Durch die Gesetze zur Änderung des kommunalen Wirtschaftsrechts vom 26.07.1995 und 24.07.1998 wurde den Kommunen die grundsätzliche Freiheit der Rechtsformwahl für den Betrieb ihrer Unternehmen eröffnet. Als eine der die Wahlfreiheit flankierenden Regelungen wurde 1998 mit Art. 82 Abs. 3 LkrO eine jährliche Berichtspflicht über mindestens 5 %-ige Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform eingeführt, um die Transparenz kommunaler Unternehmenstätigkeit auch weiterhin zu gewährleisten.

Der Beteiligungsbericht, der dem Kreistag vorzulegen ist, soll insbesondere folgende Angaben enthalten:

die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- die Beteiligungsverhältnisse
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft
- die Bezüge der Mitglieder des jeweiligen geschäftsführenden Unternehmensorgans von Unternehmen, an denen die Kommune Anteile im Sinne des § 53 Abs. 1 HGrG hält
- die Ertragslage und die Kreditaufnahmen

2. Berichtspflichtige Beteiligungen

Die Berichtspflicht erstreckt sich auf unmittelbare aber auch mittelbare Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden und an der die Beteiligung mindestens 5 % beträgt. Darüber hinaus gemäß Beschluss des Kreistages auch auf die Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. und das gemeinsame Kommunalunternehmen DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU.

3. Darstellung der Daten

Die Daten und Angaben des Berichts sind aus den dem Landkreis übergebenen Jahresabschlüssen der Gesellschaften, den dazugehörigen Prüfberichten und auch den Lageberichten entnommen und darauf basierend von der Landkreiskämmerei erstellt.

Grundsätzliche Angaben zur Gesellschaft beruhen auf den Festlegungen im Gesellschaftervertrag und der dazugehörigen Satzung.

ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung, die Wirtschaftskraft des Landkreises und der Stadt Deggendorf mit Hilfe von Innovationen, neuen Technologien und den Einsatz neuer Medien zu fördern und zu stärken. Ein kostengünstiges Umfeld für junge Unternehmen zu entwickeln und beratend zu sein bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen und der Anwendung innovativer Technologien steht dabei im Vordergrund.

Zu diesem Zweck stellt die Gesellschaft ein kosten- und infrastruktureoptimiertes Umfeld und hier in erster Linie Mietflächen für innovative Technologie orientierte Unternehmen, insbesondere der Informations- und Medientechnik zur Verfügung.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Firma: ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

Sitz: Ulrichsberger Str. 17, 94469 Deggendorf

Handelsregister: Amtsgericht Deggendorf HR-B 2194, eingetragen am 11.05.2000

Gründung: mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.2000, aktuelle Fassung 20.12.2007

URNr. R 136/2000

Mit Notar Urkunde Nr. R 1083/2003 vom 06.10.2003 wurde eine Kapitalerhöhung und Satzungsänderung vorgenommen. Dabei wurde das Stammkapital von bisher 2.500.000 € um 277.000 € auf 2.777.000 € erhöht. Der Erhöhungsbetrag entfiel auf den Neugesellschafter Sparkasse Deggendorf. Die Stammeinlage der Gründungsgesellschafter Stadt und Landkreis Deggendorf blieben dabei mit 1.625.000 € und 875.000 € unverändert.

Nach der Kapitalerhöhung ergibt sich folgende Aufteilung des Stammkapitals:

Gesellschafter	Beteiligung	Stammkapital
Stadt Deggendorf	58,52 %	1.625.000
Landkreis Deggendorf	31,51 %	875.000
Sparkasse Deggendorf	9,97 %	277.000

Das Stammkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

3. Organe der Gesellschaft

- a) Gesellschafterversammlung
- b) Aufsichtsrat
- c) Beirat
- d) Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Stadt Deggendorf vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
Landkreis Deggendorf vertreten durch Herrn Landrat Christian Bernreiter
Sparkasse Deggendorf vertreten durch den Vorstandsvors. Herrn Stefan Swihota

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat seit der Kapitalerhöhung aus acht Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- a) aus dem jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, zugleich Vorsitzender
- b) aus drei weiteren Mitgliedern, die vom Stadtrat der Stadt Deggendorf bestimmt werden
- c) aus dem jeweiligen Landrat des Landkreises Deggendorf, zugleich stellvertretender Vorsitzender
- d) aus zwei weiteren Mitgliedern, die vom Kreistag des Landkreises Deggendorf bestimmt werden
- e) aus dem Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf, zugleich weiterer stellvertretender Vorsitzender

Der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, sowie der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf und der Vorsitzende des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates.

Aufsichtsratsmitglieder

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser	Vorsitzender
Landrat Christian Bernreiter	stellvertretender Vorsitzender

Aufsichtsratsmitglieder

Stefan Swihota	Vorstandsvorsitzender Sparkasse
Maria Biermeier	Kreisrätin
Georg Weiß	Kreisrat
Paul Linsmaier	Stadtrat
Wolfgang Lorenz	Stadtrat
Oliver Antretter	Stadtrat

Beirat

Die Gesellschaft hat gem. § 9 der Satzung einen Beirat, dessen Mitglieder von der Gesellschafterversammlung bestellt werden. Er unterstützt den Aufsichtsrat als beratendes und informelles Gremium.

Beiratsmitglieder:

Martina Heim, THD Deggendorf
Dipl.-Ing. Heinz Iglhaut, Unternehmer
Prof. Dr. Andreas Grzemba, THD Deggendorf
Prof. Thomas Limbrunner, b-plus GmbH
Prof. Dr. Thomas Geiß, THD Deggendorf
Markus Kammermeier, T-Con GmbH&Co.KG
Wolfgang Maier

Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Reinhard Höpfl
Herr Thomas Keller
Die Geschäftsführer vertreten stets einzeln.

3.1 Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Bruttogeschäftsführerbezüge des Geschäftsführers Thomas Keller betragen 93.114,27 €, die Bezüge von Herrn Prof. Dr. Reinhard Höpfl 19.674,00 €.

4. Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften des privaten Rechts.

5. Umsatz- Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Die ITC GmbH weist eine sehr große Akzeptanz in der regionalen Wirtschaft, in den Medien und in der Öffentlichkeit auf. Auf dem Campusgelände waren Ende 2019 in 32 Firmen rund 520 Personen beschäftigt.

Das Geschäftsjahr 2019 war wie immer bestimmt, vom Bestreben, die vorhandenen Mietflächen auszulasten. Im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres konnte erneut eine Vermietungsquote von rund 99% erreicht werden.

Gleichzeitig wurde auch der Netzwerkaufbau des neuen Gründerzentrums Digitalisierung Niederbayern vorangetrieben. Seit 01.01.2017 ist die ITC GmbH Teil des Gründerzentrums Niederbayern (GZDN). In diesem Verbundprojekt unter der Führung der Stadt Passau und dem weiteren Partnerstandort Landshut, soll ein tragfähiges Netzwerk für ganz Niederbayern geschaffen werden, wo Gründer und etablierte Firmen eine hochwertige Infrastruktur im Bereich Digitalisierung vorfinden.

Die hierzu notwendigen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen sind am Standort Deggendorf abgeschlossen, die Maßnahmenkosten beliefen sich auf 415.887,97 €, die Fördermittel des Freistaates in Höhe von 282.840 € sind bereits vollständig eingegangen.

Es sind inzwischen alle 7 geschaffenen Büros vermietet.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 34 T€ (Vj. 110 T€) erzielt. Der Rückgang gegenüber 2018 ist ausschließlich einer Reihe unaufschiebbarer Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten geschuldet. Trotzdem konnte im fünften Jahr nacheinander ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

Nach wie vor ist es, insbesondere aufgrund der hohen Fremdkapitalquote notwendig, einen möglichst hohen Gesellschafternachschuss zu generieren, um die schnelle Entschuldung der GmbH, wie in den vergangenen Jahren begonnen, weiterhin voran zu treiben.

Die Zusammenarbeit im Netzwerk mit der THD, insbesondere dem Zentrum für Forschungs- Technologie- und Wissenstransfer (ZFTW), Regionalmanagement Deggendorf, Hans-Lindner-Institut HLI, Wirtschaftsförderung Stadt und Landkreis Deggendorf, Gründeragentur, GFOW, IHK, HWK und weiteren Partnern, auch mit anderen Technologie- und Gründerzentren in der Region und in ganz Bayern, konnte, gerade auch durch das Gründerzentrum Digitalisierung, noch weiter intensiviert werden, was sich auch in zahlreichen Veranstaltungen widerspiegelt.

Gerade der Technologietransfer zwischen den ITC-Firmen und der Technischen Hochschule Deggendorf, nimmt einen großen Stellenwert ein. Neben der sehr guten Verkehrsinfrastruktur und den anderen Vorteilen des ITC selbst, ist der Technologie- und Wissenstransfer mit der Technischen Hochschule Deggendorf THD ein Hauptargument für ansiedlungswillige Firmen, den ITC sowie den Raum Deggendorf als Firmenstandort auszuwählen. Gestärkt wird dieser Umstand selbstverständlich nunmehr noch durch das neue Gründerzentrum Digitalisierung.

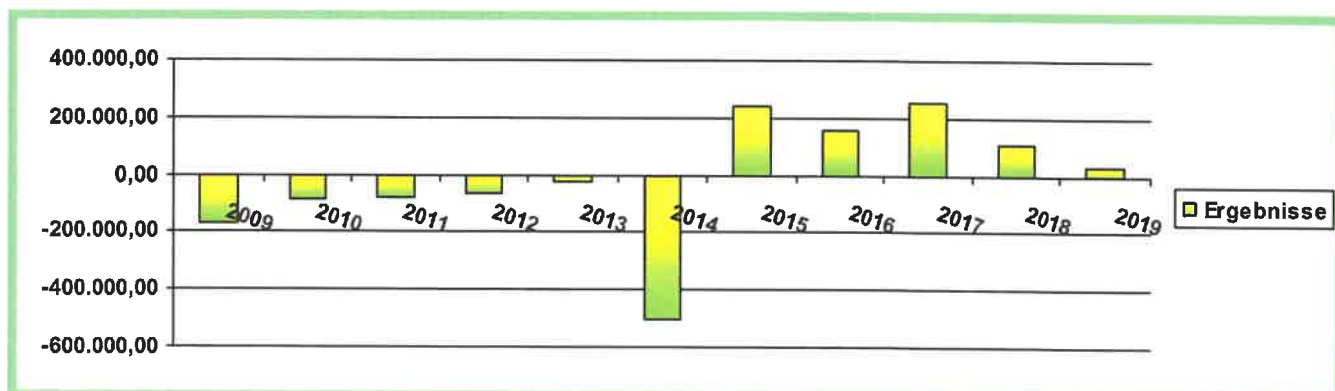
Die Vermögensstruktur der Gesellschaft, z.B. das Verhältnis des Sachanlagevermögens zum Gesamtvermögen beträgt 97,4 % (Vorjahr 96,2 %). Die liquiden Mittel haben sich, bedingt durch die vorgenommenen Unterhaltungsmaßnahmen auf 182 T€ (Vj. 248 T€) reduziert.

Das Eigenkapital hat sich auf 4.688 T€ erhöht, die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 59,6 % (Vj. 54,6 %).

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2019

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.265.917,13	1.255.363,99
2. Sonstige betriebliche Erträge		89.210,30	95.128,08
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 195.625,56		- 187.541,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 51.586,46		- 51.940,10
davon für Altersversorgung: EUR 4.828,57 (Vj. EUR 7.393,21)		- 247.212,02	- 239.481,54
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermö- gens und Sachanlagen		- 333.885,56	- 325.749,47
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 664.554,97	- 590.084,12
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		145,41	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 47.629,84	- 57.419,13
8. Ergebnis nach Steuern		61.990,45	137.757,81
9. Sonstige Steuern		- 27.918,31	- 27.918,31
10. Jahresüberschuss		<u>34.072,14</u>	<u>109.839,50</u>

5.3 Entwicklung der Jahresergebnisse



5.4 Bilanz zum 31.12.2019

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		8,00	8,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.312.534,58		7.560.879,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.934,00		69.992,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	127.220,00		108.389,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>156.629,71</u>		<u>11.551,71</u>
		7.659.318,29	7.750.812,29
		7.659.326,29	7.750.820,29
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	7.006,67		9.615,16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.273,24</u>		<u>51.270,49</u>
		25.279,91	60.885,65
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>182.061,50</u>	<u>247.984,42</u>
		207.341,41	308.870,07
Bilanzsumme		<u>7.886.667,70</u>	<u>8.059.690,36</u>

PASSIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.777.000,00		2.777.000,00
II. Kapitalrücklage	4.572.000,00		4.322.000,00
III. Verlustvortrag	- 2.695.256,60		- 2.805.096,10
IV. Jahresüberschuss (VJ -fehlbetrag)	<u>34.072,14</u>		<u>109.839,50</u>
		4.687.815,54	4.403.743,40
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		248.438,31	219.972,81
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		53.100,00	29.000,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.798.638,63		3.320.140,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.294,21		82.698,86
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.383,65</u>		<u>4.135,14</u>
		2.873.316,49	3.406.974,15
E. Rechnungsabgrenzungsposten		3.997,36	0,00
Bilanzsumme		<u>7.866.667,70</u>	<u>8.059.690,36</u>

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung hat in Übereinstimmung mit der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 34.072,14 € auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2019 belaufen sich auf insgesamt 2.873.316,49 €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 533 T€ deutlich reduziert und setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.798,1 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69,3 TEUR
sonst. Verbindlichkeiten	5,4 TEUR

Durch die in voller Höhe erfolgte Einzahlung der Gesellschafternachsüsse für das Jahr 2019, besteht zum 31.12.2019 eine Kapitalrücklage in Höhe von 4.572.000 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Die vorhandenen bestehenden Gebäude sind mittlerweile vollständig ausgebaut. Der Aufbau des GZDN Netzwerks schreitet gut voran. Das Interesse am GZDN und am ITC1 ist groß. Es konnten bereits alle verfügbaren Büroräume (sieben) vermietet werden.

Ab 2020 ist das im Eigentum der Grundstücks GmbH der Stadt Deggendorf stehende Nachbargrundstück für vorerst 10 Jahre gepachtet. Der Abbruch der aufstehenden veralteten Garagen inkl. Waschhalle wurde bereits durchgeführt. Auf der Fläche sollen rd. 100 zusätzliche Parkplätze entstehen, um die aktuelle und künftige Nachfrage bedienen zu können.

Für 2020/2021 ist ein rd. 1.000 m² großer Erweiterungsbau an Haus C/D angedacht. Ein Mietvertrag mit einer Grundlaufzeit von zehn Jahren über die neu entstehenden Flächen steht kurz vor dem Abschluss.

Nach dessen rechtsverbindlicher Unterzeichnung kann das Projekt realisiert und die dringend nachgefragten Erweiterungsflächen geschaffen werden.

Durch die positive Entwicklung, einer weiterhin hohen Mietauslastung und durch das niedrige Zinsniveau ist für das kommende Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven Ergebnis zu rechnen.

Ein nicht abschätzbares Risiko stellt aktuell die Corona Pandemie dar. Viele der ITC1 Mieter hatten ihre Mitarbeiter/innen ins Homeoffice geschickt mit der Folge, dass der Campus teilweise nahezu leer war. Mittlerweile haben sich die Unternehmen mit der Situation arrangiert und die Arbeitsplätze werden wiederbesetzt. Ein Teil der Mieter-firmen hat Kurzarbeit angemeldet.

Die Geschäftsführung der ITC GmbH hat den Mietern das Angebot der zinslosen Stundung angeboten, um pro aktiv Firmen zu unterstützen und Kündigungen zu vermeiden. Zum Stand 01.06.2020 hat lediglich eine Firma dieses Angebot angenommen und bereits einen Tilgungsplan vorgelegt. Kündigungen liegen uns zum 01.06.2020 nicht vor.

Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

1. Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Zur Weiterführung der Erwachsenenbildung im Landkreis Deggendorf wurde am 06.08.2002 die „Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.“ als eingetragener Verein gegründet.

Der Verein ist rechtlicher Träger der Volkshochschule für den gesamten Landkreis Deggendorf. Die Volkshochschule bietet Erwachsenen und Jugendlichen die Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern.

Somit übernimmt der Verein für den Bereich des Landkreises Deggendorf die in der Bayerischen Verfassung, im Erwachsenenbildungsgesetz und in der Gemeindeordnung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Pflichtaufgabe der Erwachsenenbildung.

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 29.07.2002 ist der neu gegründete Verein Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. im jährlichen Beteiligungsbericht des Landkreises, unabhängig von der gesetzlichen Regelung des Art. 82 Abs. 3 LkrO, mit aufzunehmen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse/Vereinsmitglieder

Gründung: Mit der in der Gründungsversammlung am 06.08.2002 beschlossenen Satzung wurde der Verein gegründet.

Firma/Verein: Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

Sitz: Deggendorf

Der Verein wurde am 29.01.2003 unter Nr. 832 ins Vereinsregister eingetragen.

Mitglieder:

Dem Verein gehörten am 31.12.2019 folgende 26 Mitglieder an:

Landkreis Deggendorf
Große Kreisstadt Deggendorf
Stadt Plattling
Stadt Osterhofen
Markt Hengersberg
Markt Metten
Markt Schöllnach
Markt Winzer
Gemeinde Aholming
Gemeinde Auerbach
Gemeinde Außernzell
Gemeinde Bernried
Gemeinde Buchhofen
Gemeinde Grafling
Gemeinde Grattersdorf
Gemeinde Hunding
Gemeinde Künzing
Gemeinde Lalling
Gemeinde Moos
Gemeinde Schaufling
Gemeinde Wallerfing
Gemeinde Oberpöring
Gemeinde Offenberg
Gemeinde Otzing
Gemeinde Stephansposching
Gemeinde Iggenbach

3. Organe des Vereins

1. Vorsitzender	Landrat Christian Bernreiter
2. Vorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
3. Vorsitzender	Bürgermeister Erich Schmid
Schatzmeister	Werner Neupert
Schriftführer	Bürgermeister Jürgen Roith

Beisitzer
Bürgermeisterin Liane Sedlmeier
Bürgermeister Robert Bauer
Bürgermeister Hans Jäger
Bürgermeister Christian Mayer
Bürgermeister Michael Klampfl
Bürgermeister Stefan Achatz

Beirat:

Vorsitzender Johann Weiß

Leiter der Geschäftsstelle: Bernhard Greiler

4. Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Bruttobezüge des Geschäftsstellenleiters betragen im Berichtszeitraum
86.284,91 €.

5. Umsatz-, Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Nach einem negativen Ergebnis im vergangenen Jahr schließt der Jahresabschluss 2019 wieder mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 18.081,59 €. Der aufgrund des letztjährigen Verlustes im Wirtschaftsplan kalkulierte, negative Betrag hat sich erfreulicherweise nicht bestätigt.

Bei der Vorlage des Halbjahresberichts zum 30.06.2019 war bereits ein positives Ergebnis absehbar. Dass sich das endgültige Jahresergebnis noch besser darstellt, ist aber nur dem Umstand geschuldet, dass die geplanten Schönheitsreparaturen nicht wie geplant 2019, sondern erst 2020 durchgeführt werden konnten.

Wie erwartet und auch eingeplant sind die Einnahmen im Bereich der Integrationskurse nochmals um knapp 15 % zurückgegangen und haben nun annähernd das Niveau des Jahres 2016 erreicht.

Der Einnahmeverlust in Höhe von 35.000 € konnte jedoch durch die Programmbereiche Gesundheit, Beruf und Firmenschulungen annähernd aufgefangen werden, weshalb sich die Umsatzerlöse gegenüber 2018 nur geringfügig verminderten.

Das auf und ab in den übrigen, klassischen Programmbereichen setzte sich aber auch, fast schon wie ein roter Faden im Wirtschaftsjahr 2019 fort.

Veränderungen der Umsatzerlöse seit 2014 in % im Vergleich zum Vorjahr:

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesellschaft	+ 8	-62,0	+ 73	-12	+ 14,4	-25,5
Beruf	+ 34	-37	+ 21	+19	- 31,5	+ 26,0
Sprachen	+ 17	+ 3	+ 15	-4	+ 13,6	- 0,3
Gesundheit	+ 6	+6	+ 5	+3	-3,6	+ 8,1
Kultur	+ 23	-13	+ 32	+7	+3,4	- 9,3
Integrationskurse	-1	+ 31	+ 34	+36	-20,5	- 14,6
Firmenschulungen	+ 9	- 52	+ 30	-44	+4,2	+ 98
Junge VHS	-18	- 15	- 8	-27	-43,3	- 33,2
Gesamterlöse	+ 7	+ 3,5	+ 21	+11,8	-8,1	- 0,3

Die staatlichen Zuschüsse der Bezirksregierung und des Bezirksverbandes liegen mit 90.283 € deutlich über dem Planansatz. Hintergrund war die in 2019 vollzogene Änderung des Bayerischen Erwachsenenbildungsgesetzes und die Erhöhung der entsprechenden Fördermittel sowie die Förderung der Zertifizierung im Bereich des geforderten Qualitätsmanagements. Die sonstigen Erlöse hingegen blieben in 2019 hinter den angesetzten Werten zurück, da die periodenfremden Einnahmen geringer ausfielen als gedacht und sich die Personalkostenerstattung reduziert hat.

Der Gesamtaufwand, der zur Erbringung der Erlöse notwendig ist, liegt im Endergebnis um 3,3 % unter dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Wert, was Minderausgaben in Höhe von knapp 17.000 € bedeutet.

Die Personalkosten 2019 in Höhe von 382.957,26 € liegen aufgrund eines Personalwechsels ebenfalls unter dem kalkulierten Wert.

Der Materialaufwand, sprich die Kurskosten reduzierten sich im Vergleich zu den Umsatzerlösen erfreulicherweise in exponentieller Art und Weise und liegen um knapp 17.000 € unter dem Planansatz. Die Einsparung bei den Raumkosten ist lediglich darin begründet, dass die geplanten Schönheitsreparaturen auf 2020 verschoben werden mussten.

Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist gegenüber denen der Vorjahre annähernd unverändert, die Eigenkapitalquote ist mit 89 % sehr gut, gleiches gilt für die liquiden Mittel in Form des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten mit 321,8 T€.

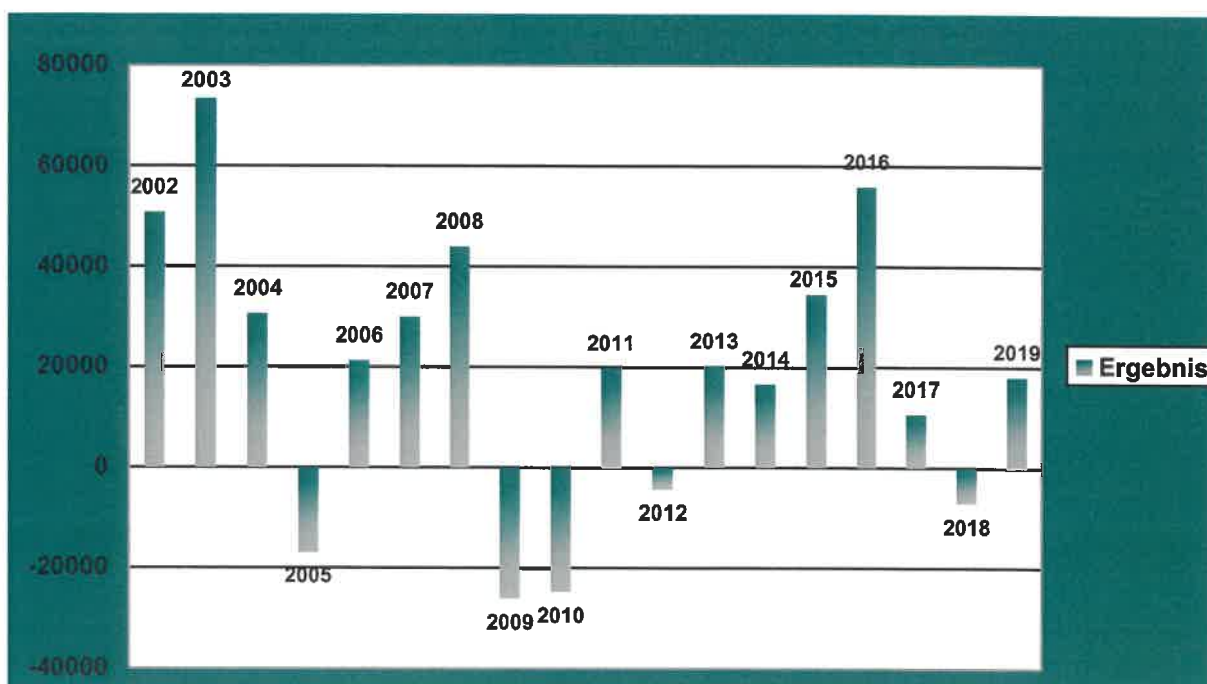
5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 – 31.12.2019

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	631.833,57	633.691,94
2. Zuschüsse	90.283,26	75.077,14
3. Mitgliedsbeiträge/Umlagen	239.107,20	237.385,60
4. Sonstige betriebliche Erträge	47.041,49	65.524,81
<i>Gesamtertrag</i>	1.008.265,52	1.011.679,49
5. Materialaufwand	378.095,97	396.559,01
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.426,29	45.386,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	341.669,68	351.172,94
6. Personalaufwand	382.957,26	393.126,03
a) Löhne und Gehälter	239.527,91	245.665,34
b) Sozialabgaben und Altersversorgung	143.429,35	147.460,69
7. Abschreibungen	20.689,62	25.590,20
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermö- gens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Er- weiterung des Geschäftsbetriebs	20.604,77	24.576,12
b) GWG bis 1000 €	-	-
c) Sofortabschreibung GWG bis 150 €	--	--
c) Sofortabschreibung GWG bis 410 €	84,85	1.014,08

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	208.441,08	203.343,56
a) Raumkosten	130.155,78	121.273,69
b) Sach- u. Betriebskosten	43.846,69	42.850,40
c) Werbekosten	30.935,43	34.028,46
d) sonst. betriebl. Aufwendungen	3.503,18	5.191,01
Gesamtaufwand	990.183,93	1.018.618,80
9. Jahresgewinn/-verlust	18.081,59	- 6.939,31

Ergebnisverwendung:

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen und dem Gewinnvortrag zuzurechnen.



5.3. Bilanz zum 31.12.2019

AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	83.037,92	96.359,13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, Lizenzen	14.228,93	13.700,05
II. Sachanlagen		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	68.808,99	82.659,08
B. Umlaufvermögen	430.581,73	407.003,81
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	108.765,76	110.253,76
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.371,63	3.460,50
2. Sonstige Vermögensgegenstände	107.394,13	106.793,26
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	321.815,97	296.750,05
1. Kassenbestand	749,49	414,21
2. Guthaben Kreditinstitute	321.066,48	296.335,84
C. Rechnungsabgrenzung	6.851,60	6.268,83
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	6.851,60	6.268,83
Summe Aktiva	520.471,25	509.631,77

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	464.740,21	446.658,62
I.a Anfangskapital	114.000,00	114.000,00
I.b Zweckgeb. Rücklage	3.098,00	3.098,00
II. Gewinnvortrag	329.560,62	336.499,93
III. Jahresverlust/-gewinn	18.081,59	-6.939,31
B. Rückstellungen	6.592,36	7.113,38
1. Sonstige Rückstellungen	6.592,36	7.113,38
C. Verbindlichkeiten	34.629,90	39.614,54
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	14.395,63	17.295,39
2. Sonstige Verbindlichkeiten	20.234,27	22.319,15
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.508,78	16.245,23
1. Passive Rechnungsabgrenzung	14.508,78	16.245,23
Summe Passiva	520.471,25	509.631,77

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 34.629,90 € und bestehen zum einen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche sich im Wesentlichen aus erbrachten Dozentenleistungen in Höhe von 14.395,63 € und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 20.234,27 €, überwiegend aus Lohn- und Lohnnebenkostenverbindlichkeiten, zusammensetzen.

Eine Kreditaufnahme ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Rücklagen wurden nicht gebildet. Es besteht ein Gewinnvortrag, der sich bedingt durch den Verlust im Vorjahr, auf 329.560,62 € verringert hat.

6.1 Eigenkapital

Die Bilanz weist ein Eigenkapital von 464.740,21 € aus (Vj. 446.658,62 €). Es setzt sich zusammen aus dem Anfangskapital von 114.000,00 €, dem Gewinnvortrag aus 2018 in Höhe von 329.560,62 € und dem Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 18.081,59 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Das klassische vhs-Programm erfährt wie gewohnt eine sehr gute Akzeptanz und wird im ganzen Landkreis flächendeckend angenommen. Neben kontinuierlich durchgeführten Kursen konnten in den letzten Jahren auch Vorträge und Ausstellungen weiter ausgebaut werden.

Der klassische Bereich erweist sich insgesamt als stabil mit Abweichungen in einzelnen Programmbereichen, die sich aber gegenseitig ausgleichen.

Auf den Umstand, dass die Einnahmequelle Integrationskurse einen großen Unsicherheitsfaktor darstellt und irgendwann rückläufig sein könnte, wurde die Mitgliederversammlung immer wieder hingewiesen. Dieser Umstand hat sich nach 2018 auch im Jahr 2019 fortgesetzt.

Die Einnahmen aus der Durchführung von geförderten Qualifizierungsmaßnahmen zur Integration von Zuwanderern durch das BAMF sind 2019 weiter deutlich rückläufig.

Dies liegt daran, dass bei einer nur geringfügig geringeren Anzahl an Kursen, die Teilnehmerzahl deutlich um 20 % zurückgegangen ist.

Dies führte zu einem neuerlichen Rückgang der Einnahmen in einer Größenordnung von 14,6 %.

Hauptaufgabe des Vereins muss es daher sein, sich weiter und verstärkt dem klassischen Bereich der Erwachsenenbildung zuzuwenden und ihr Spektrum ständig den Bildungsbedürfnissen der Bürger anzupassen.

Aufgrund des gegebenen Rückgangs bei den Integrationskursen, wurde im Wirtschaftsplan 2020 trotz des positiven Abschlusses 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.400 € kalkuliert, was sich aber in Anbetracht der „Corona-Krise“ als Makulatur herausstellen dürfte.

DONAUISAR Klinikum Deggendorf–Dingolfing-Landau gKU

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Im Jahr 2012 wurde die Fusion des Klinikums Deggendorf mit dem Kreisklinikum Dingolfing-Landau vollzogen.

Der Landkreis Deggendorf hat sein bislang als Eigenbetrieb geführtes Klinikum Deggendorf im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in ein Kommunalunternehmen umgewandelt. Das Kommunalunternehmen „Kreisklinikum Dingolfing-Landau“ wurde auf das aufnehmende Kommunalunternehmen „Klinikum des Landkreises Deggendorf“ im Wege der Gesamtrechtsnachfolge verschmolzen, um ein gemeinsames Kommunalunternehmen mit dem Namen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gem. Art. 49 Abs. 2 KommZG zum 11.08.2012 unter der Trägerschaft der beiden Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau zu erreichen. Grundlage bildet die am 23.07.2012 von den jeweiligen Kreistagen der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau beschlossene Satzung.

Gleichzeitig wurde Frau Dr. Inge Wolff, bisher Leiterin des Eigenbetriebes Klinikum Deggendorf, zum alleinigen Vorstand berufen.

Im Konsortialvertrag vom 23.07.2012 wurde die Verschmelzung auf das gemeinsame Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ vertraglich gestaltet sowie zusätzliche Regelungen für eine langfristige erfolgreiche Zusammenarbeit vereinbart.

Zielsetzung der Fusion zu einem gemeinsamen Kommunalunternehmen war, dass sich die beiden Landkreise als überregionaler Versorger im Gesundheitswesen mit einem medizinisch optimierten Leistungsspektrum positionieren. Durch aufeinander abgestimmte medizinische Schwerpunkte an den drei Klinikstandorten sollen für die Patienten bedarfsgerechte Angebote von hoher medizinischer Qualität bei gleichzeitig wohnortnaher Versorgung geboten werden. Die Wettbewerbsfähigkeit des Gesamtunternehmens wird damit gestärkt.

Die stationäre, teilstationäre und ambulante medizinische Versorgung erfolgt an den Standorten Deggendorf, Dingolfing und Landau auf Grundlage eines von den Trägerorganen am 23.07.2012 beschlossenen „Konzepts der medizinisch-strategischen und organisatorischen Ausrichtung des gemeinsamen Unternehmens“.

Dazu gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Das gKU hält zu diesem Zweck jeweils 100 %-ige Beteiligungen an der MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf, der MVZ Klinikum am Luitpoldplatz Deggendorf GmbH, Deggendorf, der MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a.d. Isar GmbH, Landau, der MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing, der DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf, der PalliDONIS gGmbH, Deggendorf sowie der MVZ DONAUWALD GmbH, Regen. Des Weiteren bestehen Kooperationen mit einer Vielzahl von Krankenhäusern, Arztpraxen und sonstigen, auf dem Gesundheitssektor tätigen Einrichtungen und Institutionen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

- Firma: DONAUISAR Klinikum Deggendorf – Dingolfing – Landau gKU
- Sitz: Deggendorf
- Gründung: Mit Beschluss der Kreistage der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau vom 23.07.2012
- Stammkapital: Das Stammkapital beträgt 1.000.000 €. Auf das Stammkapital übernimmt der Landkreis Deggendorf eine Stammeinlage in Höhe von 600.000 €. Der Landkreis Dingolfing-Landau eine Stammeinlage von 400.000 €.
- Träger: Landkreis Deggendorf und der Landkreis Dingolfing-Landau

3. Organe des gemeinsamen Kommunalunternehmens:

3.1 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus einer Person und wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Derzeit ist Frau Dr. Inge Wolff zum Vorstand bestellt.

3.2 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und 13 übrigen Mitgliedern. Für die übrigen Mitglieder können Stellvertreter bestellt werden.

Vorsitzender des Verwaltungsrats ist entweder der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf oder der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau. Der nicht den Vorsitz führende ist der stellvertretende Vorsitzende. Bis zum 30.04.2017 war der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf der Vorsitzende, danach ist bis zum Ablauf der für die bayerischen Kreistage geltenden Wahlperiode der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau der Vorsitzende. Danach wechselt der Vorsitz zwischen den in Satz 1 genannten Landräten, wobei der Landrat des Landkreises Deggendorf den Vorsitz jeweils vier, der Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau den Vorsitz jeweils zwei Jahre übernimmt.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden für sechs Jahre bestellt, längstens jedoch bis zum Ende der Wahlperiode des sie bestellenden Beschlussorgans. Der Landkreis Deggendorf bestellt acht übrige Verwaltungsratsmitglieder. Der Landkreis Dingolfing-Landau bestellt fünf übrige Verwaltungsratsmitglieder.

Verwaltungsratsmitglieder 2019

Ordentliche Mitglieder

Landrat Heinrich Trapp, Vorsitzender

Landrat Christian Bernreiter, stv. Vorsitzender

Anna Eder

Wilhelm Lallinger

Gabriele Apfelbeck

Hans Schmalhofer

Dr. Roman Staudinger

Dr. Georg Meiski

Liane Sedlmeier

Dr. Claudia Wanninger-Weiß

Dr. Helmut Steininger

Huber Erwin

Alois Kern

Josef Pellkofer

Karl Wolf

Stellvertreter

stv. Landrat Werner Bumeder

stv. Landrat Roman Fischer

Ferdinand Brandl

Manfred Eiberweiser

Alois Schraufstetter

Roman Fischer

Bernhard Feuerecker

Karl-Heinz Astner

Franz Groh

Mathias Berger

Dr. Johanna Auerbeck

Wolfgang Hiergeist

Sebastian Gruber

Anneliese Apfelböck

Lisa Wax

4. Umsatz-/ Ertrags- und Vermögenslage

4.1 Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 des gemeinsamen Kommunalunternehmens DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau schließt mit einem konsolidierten Jahresergebnis in Höhe von – 10.599.694 € (Vorjahr: -6.296.983 €) und einer Bilanzsumme von 219.889.489 € (Vorjahr 211.015.173 €). Das Ergebnis liegt damit sogar noch um 6.226 T€ unter dem im Wirtschaftsplan kalkulierten Verlust.

Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr also nochmals um 4,3 Mio. €, eine Zunahme von 68 %.

Auffallend ist, wie in folgender Tabelle dargestellt, die starke Veränderung der Bewertungsrelationen an den einzelnen Standorten. Der Case Mix, also die Leistungsfähigkeit und der Schweregrad haben sich deutlich zu Ungunsten von Deggendorf entwickelt, was zum ersten Mal zu einem negativen Betriebsergebnis am Standort Deggendorf führte.

Die für den Erfolg eines Krankenhauses im wesentlichen maßgebenden Faktoren, haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Case Mix	27.072,870	5.932,001	3.453,580
(Abweichung VJ)	(-1.202,698)	(+ 447,972)	(+ 567,586)
Case Mix Index	1,125	0,742	1,006
(Abweichung VJ)	(- 0,034)	(- 0,012)	+ -0,091)
Nutzungsgrad	71,25 %	69,68 %	56,00 %
(Abweichung VJ)	(- 2,91 %)	(+ 1,06 %)	(+ 8,47 %)
Patientenzahl	24.066	7.999	3.434
	(- 338)	(+ 483)	(+ 281)

Für den Standort Deggendorf bedeutete dies einen herben Verlust, vor allem im Kerneinzugsbereich. Laut Lagebericht waren häufig erfolgte Abmeldungen des Standortes sowie die schwierige Belegungssituation durch die Baumaßnahmen insbesondere im Bereich der Intensivstation Schuld an dieser Entwicklung.

Daraus abgeleitet ergibt sich folgende Ertrags-/Aufwandssituation:

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Ertrag	158.155.437	25.821.652	16.721.489
(Abweichung VJ)	(+ 3.559.362)	(+ 2.956.191)	(+ 3.574.028)
Aufwand	164.434.740	28.402.754	18.460.778
(Abweichung VJ)	(+ 9.122.252)	(+ 2.467.312)	(+ 2.802.728)

Übersicht Planbetten:

Betriebsstätte	Deggendorf-Landau		Dingolfing
	Deggendorf	Landau	
Standort			
Planbetten	465	110	125
Plätze Hämodialyse	15		
Teilstationäre geriatrische Betten		8	
Schmerztherapie		7	
Gesamt	480	125	125

4.2 Bilanz

DONAUISAR KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING-LANDAU gKU				
Bilanz zum 31. Dezember 2019				
AKTIVA	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		685.232,51		789.924,51
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten, einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	142.165.068,32		139.834.253,02	
2. Technische Anlagen	6.811.285,59		7.124.711,59	
3. Einrichtungen und Ausstattungen	17.043.028,89		19.208.145,25	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>14.950.892,15</u>	180.970.274,95	<u>5.723.004,47</u>	171.890.114,33
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.415.000,00		1.440.000,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.692.967,98		3.763.757,63	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.108.271,34		2.443.337,76	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>44.129,04</u>	5.845.368,36	<u>21.682,27</u>	6.228.777,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	18.653.417,08		15.590.109,85	
2. Forderungen an den Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	2.587.233,86		2.020.024,40	
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach der BPRIV 2.211.792,00 EUR (Vj. 159.322 EUR) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	3.539.148,77		635.554,79	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 514.000 EUR (Vj. 514.000 EUR)	1.740.966,39		2.314.931,43	
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	<u>1.759.229,59</u>	28.279.995,69	<u>1.749.610,26</u>	22.310.230,73
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		904.989,70		6.733.214,52
C. Ausgleichsposten nach dem KHG				
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		1.364.435,59		1.349.563,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Abgrenzungsposten		424.192,46		273.348,50
		219.889.489,26		211.015.173,84

DONAUISAR KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING-LANDAU gKU				
Bilanz zum 31. Dezember 2019				
PASSIVA	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes/festgesetztes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	37.126.159,47		38.119.852,69	
III. Gewinnvortrag	19.913.443,51		21.768.483,25	
IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresfehlbetrag)	<u>-10.599.694,33</u>	47.439.908,65	<u>-6.296.983,02</u>	54.591.352,92
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG	87.622.076,97		92.624.818,33	
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	4.403.237,00		4.610.673,00	
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>252.537,00</u>	92.277.850,97	<u>295.887,00</u>	97.531.378,33
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.067.258,00		1.032.761,00	
2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>21.774.419,97</u>	22.841.677,97	<u>20.569.349,46</u>	21.602.110,46
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.046.419,07 EUR (Vj. 1.671.242,36 EUR)	32.011.352,77		20.502.595,13	
2. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 170,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	170,00		0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 6.778.123,14 EUR (Vj. 5.646.415,76 EUR)	7.772.970,74		6.953.037,36	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 68.050,30 EUR)	0,00		68.050,30	
5. Verbindlichkeiten nach dem KHG davon nach der BpflV 47.842,00 EUR (Vj. 220.197,00 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 13.133.926,40 EUR (Vj. 4.544.628,40 EUR)	13.133.926,40		4.544.628,40	
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 41.847,39 EUR (Vj. 137.127,45 EUR)	41.847,39		137.127,45	
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 751.264,68 EUR (Vj. 679.648,92 EUR)	751.264,68		679.648,92	
8. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 3.302.624,77 EUR (Vj. 2.892.611,30 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 14.244,80 EUR (Vj. -2.302,91 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.608.813,25 EUR (Vj. 4.390.751,79 EUR)	<u>3.608.813,25</u>	57.320.345,23	<u>4.390.751,79</u>	37.275.839,35
E. Rechnungsabgrenzungsposten		9.706,44		14.492,78
		219.889.489,26		211.015.173,84

4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

DONAUISAR KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING-LANDAU gKU				
Jahresabschluss 2019				
Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr 2019		Geschäftsjahr 2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	144.080.726,21		135.274.156,28	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.641.715,18		1.541.376,84	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.768.293,13		5.064.503,78	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	4.889.519,30		4.858.066,44	
4a. Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 des Handelsgesetzbuches, soweit nicht in den Ertragsposten Nummer 1 bis 4 enthalten davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 167.245,00 EUR (Vj. 131.461,00 EUR)	13.515.769,92		13.441.522,54	
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	-335.066,43		-65.196,11	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr.10	848.156,03		700.730,99	
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.824.259,81</u>	172.233.373,15	<u>5.264.090,96</u>	166.079.251,72
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	94.030.547,67		88.076.610,13	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 5.458.539,69 EUR (Vj. 5.370.839,75 EUR)	20.570.025,72		19.075.618,13	
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.268.640,41		27.566.093,96	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>11.200.544,42</u>	<u>154.069.758,22</u>	<u>11.300.063,51</u>	<u>146.018.385,73</u>
Zwischenergebnis		18.163.614,93		20.060.865,99
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG 10.861.699,74 EUR (Vj. 9.462.263,70 EUR)	10.922.488,74		9.527.097,38	
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	14.872,00		14.872,00	
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.144.183,23		6.726.430,08	
13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0,00		0,00	
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	10.691.833,84		9.452.434,15	
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>317.167,48</u>	<u>7.072.542,65</u>	<u>266.588,09</u>	<u>6.549.377,22</u>

DONAUISAR KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING-LANDAU gKU				
Jahresabschluss 2019				
Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr 2019		Geschäftsjahr 2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
16. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.111.832,07		11.242.512,17	
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 1.305,00 EUR (Vj. 53.247,00 EUR)	<u>23.287.170,02</u>	<u>35.399.002,09</u>	<u>19.652.834,32</u>	<u>30.895.346,49</u>
Zwischenergebnis		-10.162.844,51		-4.285.103,28
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 4.830,60 EUR (Vj. 3.010,61 EUR)	50.242,08		6.845,73	
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Betriebsmittelkredite 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	<u>459.820,51</u>	<u>-409.578,43</u>	<u>643.458,21</u>	<u>-636.612,48</u>
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-10.572.422,94		-4.921.715,76
21. Steuern davon vom Einkommen und vom Ertrag 284,47 EUR (Vj. 1.281.839,86 EUR)		<u>27.271,39</u>		<u>1.375.267,26</u>
22. Jahresfehlbetrag		<u>-10.599.694,33</u>		<u>-8.296.983,02</u>
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses lt. Beschluss v. 23.05.2017				
a) gegen die Kapitalrücklage zu verrechnen				
Abschreibungen eigenfinanzierte AfA Krankenhaus Dingolfing		-870.102,25		-906.290,44
Abschreibungen eigenfinanzierte AfA Krankenhaus Landau		-712.995,00		-656.549,48
Abschreibungen eigenfinanzierte AfA Krankenhaus Deggendorf		-3.354.055,31		-2.879.103,36
Bereinigtes Jahresergebnis		-5.862.541,77		-1.855.039,74
Bereinigtes Jahresergebnis nach Aufteilungsschlüssel 60/20/20				
Deggendorf		-3.397.525,06		-1.113.023,84
Dingolfing		-1.132.508,35		-371.007,95
Landau		-1.132.508,35		-371.007,95

4.4 Dieses Ergebnis verteilt sich dabei wie folgt auf die einzelnen Standorte:**1. Standort Deggendorf:**

	2019	2018
Gesamtergebnis	- 6.280 T€	- 716 T€
davon Betriebsergebnis	-2.356 T€	3.005 T€
davon Finanzergebnis	-389 T€	-519 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-3.535 T€	-3.130 T€

2. Standort Dingolfing:

	2019	2018
Gesamtergebnis	-2.581 T€	-3.070 T€
davon Betriebsergebnis	-1.766 T€	-2.171 T€
davon Finanzergebnis	-22 T€	-35 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-793 T€	-864 T€

3. Standort Landau:

	2019	2018
Jahresfehlbetrag	-1.739 T€	-2.511 T€
davon Betriebsergebnis	-1.014 T€	-1.803 T€
davon Finanzergebnis	-3 T€	-11 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-722 T€	-697 T€

4.5 Ergebnisverwendung:

Entsprechend des Beschlusses des VWR vom 21.07.2020 wird das Jahresergebnis in Höhe von – 10.599.694,33 € zunächst in Höhe der Abschreibung auf eigenmittelfinanzierte Investitionen dem Kapitalkonto des Standortes belastet. Das somit um die eigenmittelfinanzierten Abschreibungen bereinigte Gesamtergebnis gKU wird nach dem bekannten Aufteilungsschlüssel (60:20:20) dem Ergebnisvortrag der einzelnen Standorte zugeführt.

4.6 Personalentwicklung:

VK (Vollkräfte)	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2019
Ärztlicher Dienst	304,75	310,48	311,75
Allgemeiner Pflegedienst	393,11	528,51	404,15
Medizinisch-technischer Dienst	211,41	221,17	222,75
Funktionsdienst	265,93	183,83	289,10
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	34,62	14,17	12,00
Technischer Dienst	14,42	1,76	2,00
Verwaltung	75,48	80,51	82,75
Sonderdienst	6,24	6,45	6,25
Lehrkräfte Ausbildungsstätten	21,39	27,29	24,75
Krankenpflegeschüler	12,99	14,11	14,00
Azubis, Praktikanten	6,36	5,95	7,25
Summe:	1.346,70	1.394,23	1.376,75

4.7 Vermögens-/Finanzstruktur:

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr von 26 auf 21,6 % gesunken, was der gestiegenen Bilanzsumme und dem höheren Jahresfehlbetrag geschuldet ist. Die liquiden Mittel, d. h. der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten, haben sich von 6.733 T€ auf 905 T€ deutlich reduziert. Das Umlaufvermögen repräsentiert die Bilanzsumme zu 15,9%, die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 26,1 % der Bilanzsumme.

5. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2019 betragen insgesamt 57.320.345,23 €.

Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten aus:

- Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.772.970,74 €
- gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 751.264,68 €
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 3.608.813,25 €
- gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 32.011.352,77 €
- nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 13.133.926,40 €
- aus Zuwendungen für das Anlagevermögen in Höhe von 41.847,39 €

Die Erhöhung um rund 20 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus den notwendigen Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Baumaßnahmen (+ 11.5 Mio.€) und den Verbindlichkeiten nach der KHG-Finanzierung.

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von 22.841.677,97 € betreffen im Wesentlichen die Personalaufwendungen sowie sonstige Rückstellungen.

Es besteht eine Kapital-Rücklage zum 31.12.2019 in Höhe von 37.126.159 € (Vj. 38.119.852 €).

Die Kreditaufnahme im Berichtsjahr 2019 betrug 13.800.000 €.

6. Beteiligungen

Das gemeinsame Kommunalunternehmen hält 100 % der Stammeinlage von jeweils 25.000 € an folgenden Gesellschaften:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2019	Ergebnis 2019
MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf	100,0%	66.393,76 €	900,85 €
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a. d. Isar GmbH, Landau a.d. Isar	100,0%	337.524,46 €	1.100,23 €
MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing	100,0%	36.496,66 €	1.574,29 €
MVZ Klinikum Deggendorf am Luitpoldplatz GmbH, Deggendorf	100,0%	21.503,48 €	1.577,88 €
PalliDONIS gGmbH, Deggendorf	100,0%	106.670,13 €	52.189,12 €
DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf	100,0%	35.183,30 €	3.913,49 €
ÜBAG GbR, Landau a.d. Isar	100,0%	978.549,55 €	3.661.908,53 €

7. Zusammenfassung und Ausblick

Der Kalkulation des Erlösbudgets und der Erlössumme 2020 liegen folgende Parameter zugrunde:

2020	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Landesbasisfallwert	3.660,92 €	3.660,92 €	3.660,92 €
Summe Case-Mix-Punkte	21.194,016	4.638,023	2.549,582
Geplante Einnahmen	116.741.530 €	23.191.943 €	15.018.966 €
Veränderung gegenüber Entgeltvereinbarung 2018	+ 5.220.523 €	+774.874 €	+ 1.184,649 €

Dabei wurde bei der Kalkulation der Erträge neben der Berücksichtigung des Medizinkonzeptes insbesondere die Neuordnung des Finanzierungssystems (Ausgliederung des Pflegebudgets) gegenüber 2019 berücksichtigt.

Die Ansätze im Wirtschaftsplan wurden im Sachkostenbereich grundsätzlich mit einer durchschnittlichen Steigerungsrate von ca. 2,95 % gebildet und die vorläufigen Ergebnisse des Jahres 2019 einbezogen.

Die Personalaufwendungen wurden auf Basis der Planstellen und den gültigen Tarifverträgen entsprechend angepasst und ab 01.09.2020 eine Tarifsteigerung von 4 % angenommen. Die tariflich bestimmten Steigerungen 2020 sind in einer Größenordnung von 2,36 Mio. € kalkuliert.

Unter Berücksichtigung aller Planparameter ergeben sich folgende Planergebnisse für 2020:

Erfolgsplan DIK	Planansatz 2020	Planansatz 2019	Jahresabschluss 2019
Aufwendungen	201.743.659 €	198.232.123 €	200.964.853 €
Erträge	194.619.878 €	193.858.406 €	190.365.159 €
Betriebsergebnis	-464.446 €	520.108 €	-5.136.071 €
Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereichs	-5.424.200 €	-4.359.900 €	-5.050.340 €
Finanzergebnis	-1.235.136 €	-533.925 €	-413.283 €
Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €
Jahresfehlbetrag	-7.123.781 €	-4.373.716 €	-10.599.694 €

Der Verwaltungsrat hat diese am 04.02.2020 auch so im Wirtschaftsplan 2020 verabschiedet.

Die allgemeine negative Finanzentwicklung in den Krankenhäusern der Bundesrepublik Deutschland hat auch vor dem gKU nicht haltgemacht. Folge ist, dass allein aufgrund der bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen in nächster Zukunft nicht mehr mit Betriebsgewinnen gerechnet werden kann. Für alle drei Standorte gelten zusätzlich und insbesondere die Risiken des Personalmarktes, der nicht finanzierten Tarifsteigerungen und der hohen Investitionskosten. Mehr denn je ist daher ein leistungsgerechter Personaleinsatz, die konsequente Umsetzung von Strukturanpassungen sowie effiziente Prozessabläufe von Nöten. Es werden hierzu bereits innovative Konzepte bzgl. Führungsstruktur, Organisation und Prozessvernetzung über alle Bereiche eingesetzt.

Um die wirtschaftliche Situation gerade am Standort Deggendorf wieder zu stärken und langfristig zu sichern, muss das Leistungsportfolio als Schwerpunktversorger weiterentwickelt werden.

Der Neurologie kommt dabei ein wichtiger Stellenwert zu. Nach dem Scheitern einer engeren Kooperation mit dem Bezirksklinikum Mainkofen ist die entsprechende Zertifizierung einer überregionalen Stroke Unit zwischenzeitlich bestätigt. Damit kann die Weiterentwicklung zum überregionalen Kompetenzzentrum für die Schlaganfallversorgung gemeinsam mit der Neurochirurgie im Sinne eines neurovaskulären Zentrums etabliert werden.

Weitere Schwerpunkte sind die Schaffung eines onkologischen Zentrums sowie eines Zentrums für Altersmedizin.

Hauptaugenmerk muss jedoch sein, mit abteilungsspezifischen und personellen Maßnahmen, den deutlichen Leistungsrückgang im Kernbereich wieder stabilisieren zu können.

Um die wirtschaftliche Situation des Standortes Dingolfing nachhaltig zu verbessern, ist es unabdingbar, das vorliegende medizinische Konzept effektiv und konsequent umzusetzen und an die jeweiligen Qualitätsanforderungen anzupassen. Die Entwicklung des Case Mix in 2019 bestätigt dies.

Am Standort Landau wird schwerpunktmäßig die Akutgeriatrie, die Orthopädie mit Schmerztherapie sowie die geriatrische und die schmerztherapeutische Tagesklinik ausgebaut.

Weitere Attraktivität soll der Standort Landau durch die Verlagerung der Pneumologie mit Aufbau der Beatmungsmedizin erhalten.

An allen drei Standorten ist als wichtige Säule in 2020 vorgesehen, die Kompetenz der Palliativmedizin aufzubauen und dabei den stationären und ambulanten Bereich unter eine Leitung zu stellen.